

Publikums, der milden Wohlthätigkeit edler Menschen, der schirmenden Vorsorge der Verehrlichen Oberrn, der Beiwirkung der Eltern und des treuen Eifers und der ununterbrochnen Harmonie meiner braven Mitlehrer.

In der That, in einem Zeitalter, wo das Bedürfnis zweckmäßigerer Erziehungs- und Unterweisungsanstalten von Tage zu Tage, trotz des Militairgeräusches von außen, allgemeiner gefühlt und anerkannt wird, und in Theorie und Ausübung ein weit verbreitetes Bestreben sich zeigt, die Mängel so wohl, als die Fehler der bestehenden Anstalten aufzudecken und deren Verbesserung, wo möglich, zu bewirken; — da muß jede öffentliche Anstalt dieser Art, schon an sich, die Aufmerksamkeit des Freundes des Menschenwohls erregen, für den kein Ereignis gleichgültig ist, von dem er wohlthätige Einwirkung auf die Bildung seiner Gattung erwartet.

Wirklich, wenn eine Stadt, wie Chemnitz, sonst von der Seite der Industrie, des Handels und des Verkehrs und gemeinnütziger Gewerbsamkeit zunimmt und empor steigt; wenn ihre Bevölkerung, ihre Außenseite verschönert wird; — so entsteht ohne Zweifel ein sehr schreiender Kontrast, wenn gerade das zurück bleibt, oder doch zurück zu bleiben scheint, was jenes erst beleben und veredeln soll, ich meine Erziehung und öffentliche Unterweisung. —

Mein heutiger Schreibraum gebietet mir Kürze, sonst ließe sich dieser, mir so nahe liegende, Gedanke noch vollständiger darlegen, auch schon darum,